

Fasnacht: Regent bittet um
Spenden statt Geschenke

Prinz Oliver hilft dem Hospizdienst

Ab heute Abend ist er auf Prunksitzungen unterwegs: der neue Stadtprinz Oliver I. von Rat und Tat. Dabei bittet er alle Vereine, Einrichtungen und Firmen, die er besucht, auf Geschenke an ihn zu verzichten. Stattdessen sammelt er Spenden für „Clara“, den ökumenischen Kinder- und Jugendhospizdienst Mannheim, der von Caritas und Diakonie gemeinsam getragen wird.

„Die Fasnacht ist eine wundervolle, lustige Zeit, aber ich denke, da darf auch das Soziale nicht zu kurz kommen“, so der Prinz, der neben seinen Besuchen in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen hier einen besonderen Akzent setzen will. „Das wichtigste im Leben ist der Moment, doch diese Kinder haben nicht mehr viele Momente. Aber diese sollen für sie etwas Besonderes sein – und dafür will ich einen Beitrag leisten“, so Oliver Althausen, der auch schon einen ersten Großspender für seine Aktion hat.

Sterbebegleitung für Kinder

Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein war „ganz begeistert“, als der Prinz ihr mitteilte, dass er diese Aktion macht. Die Prinzessin sammelt ja schon seit Beginn ihrer Kampagne für den Kindergarten der „Lebenshilfe“ in Rheinau. Prinz Oliver I. prüfte mehrere Vorschläge, ehe er sich für „Clara“ entschied. „Für uns ist das toll, weil neben der damit verbundenen finanziellen Unterstützung auch Aufmerksamkeit auf dieses Thema gelenkt wird und viele Leute erfahren, dass es diesen Dienst gibt“, freute sich Hertlein.

„Clara“ berät, begleitet und entlastet Eltern wie Geschwister von Kindern sowie Jugendlichen mit chronischer oder schwerer Erkrankung, bietet Sterbebegleitung für die kleinen Patienten, hilft danach bei der Bewältigung der Trauer. Auch Kinder und Jugendliche mit einem sterbenden Elternteil können sich an den überkonfessionellen Dienst wenden.

pwr